

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2013)

Heft: 3

Rubrik: Nachrichten FSU = Informations de la FSU = Informazioni della FSU

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten FSU / Informations de la FSU / Informazioni della FSU

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Mitglieder des FSU

Die Sicherung einer qualitativ hochstehenden Arbeit der Planungsfachleute ist ein wichtiges Ziel des FSU. Die Qualität lässt sich durch ausreichende Aus- und Weiterbildung stärken, ist aber auch eine Frage der Kommunikation der Raumplanungsfachleute untereinander sowie der Anerkennung der Berufe und zugehöriger Titel. Sei es als Prüfungskommissionsmitglied des Schweizerischen Registers REG, sei es in der Mitwirkung der Planung von Studiengängen, oder sei es in der Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen oder bei Vernehmlassungen, so leisten die Exponenten des FSU auf verschiedenen Ebenen ihren Beitrag zur Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen. Lesen Sie dazu die nachfolgenden Informationen.

Mit diesem FSU-Info verabschiede ich mich als FSU-Geschäftsführer von Ihnen, nachdem ich diese Funktion in den letzten gut sieben Jahren ausüben durfte. Ich wünsche dem Verband mit seiner neuen Geschäftsstelle weiterhin viel Erfolg in seiner Tätigkeit und Ihnen allen eine interessante Berufsausübung.

Andreas Brunner, Geschäftsführer

Chères et chers collègues, chers membres de la FSU,

La FSU est très attachée à ce que la qualité des prestations fournies par les professionnels de la planification soit assurée. Cela présuppose des cursus de formation et de perfectionnement suffisants, mais aussi une bonne communication des professionnels entre eux, ainsi que la reconnaissance des diverses disciplines et titres concernés. Comme le montrent les informations ci-dessous, les représentants de la FSU contribuent, à différents niveaux, à l'amélioration des conditions professionnelles, que ce soit en fonctionnant comme membres de la commission d'examen du Registre suisse REG, en participant à l'élaboration de plans d'études, en siégeant dans différents groupes de travail ou en participant à des procédures de consultation.

Avec ce bulletin, je prends congé de vous en tant que secrétaire de la FSU, après avoir assumé cette fonction durant sept bonnes années. Je souhaite plein succès à la fédération et à son nouveau secrétariat et vous présente tous mes vœux pour la suite de vos activités professionnelles.

Andreas Brunner, secrétaire

VERBAND

Mitgliederversammlung 2013

Beschlüsse

An der Mitgliederversammlung vom 26. April 2013 in Schaffhausen fanden sich – zusammen mit dem Vorstand – 43 FSU-Mitglieder zur Behandlung der statutarischen Geschäfte ein. Sie sind allen Anträgen des Vorstands einstimmig gefolgt. Somit wurden die Rechnung 2012, das Budget 2013 und die Mitgliederbeiträge 2014 angenommen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Wilhelm Natrup, Kantonsplaner des Kantons Zürich, und Beat Aliesch, Raumplaner im Büro Stauffer & Studach in Chur. Der von der Kantonsplanerkonferenz KPK nominierte Wilhelm Natrup nimmt die vor einem Jahr durch den Rücktritt von René Hutter freigewordene Vertretung der Kantonsplaner im FSU-Vorstand wahr, und Beat Aliesch ersetzt die zurückgetretene Tanja Bischofberger. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder (die Präsidentin Katharina Ramseier, Frank Argast, Christian Albrecht, Pierre Yves Delcourt, Thomas Noack, Francesca Pedrina, Dominique Robyr Soguel und Monika Saxer) verbleiben im Vorstand.

Orientierung über die Geschäftsstelle

An der Versammlung hat die Präsidentin über den durch den Vorstand beschlossenen Wechsel der Geschäftsstelle per Ende Juni 2013 informiert. Anstelle des Büros Strittmatter Partner AG mit dem bisherigen Geschäftsführer Andreas Brunner wird die Geschäftsstelle, was die administrativen Belange angeht, ab dem 1. Juli 2013 neu dem SIA anvertraut. Als neue Geschäftsführerin wurde Prof. Dr. Barbara Zibell beauftragt; sie wird ihr Amt am 1. September 2013 offiziell beginnen und für diese Aufgabe einen Arbeitsplatz mit Infrastruktur beim SIA einnehmen können. Der FSU bleibt wie bisher ein unabhängiger Verein und verfügt weiterhin über eine eigene Korrespondenzadresse.

FEDERATION

Assemblée générale 2013 de la FSU

Décisions

La partie statutaire de l'assemblée générale du 26 avril 2013 a réuni à Schaffhouse le comité et 43 membres de la FSU. Tous ont adhéré à l'unanimité aux propositions du comité. Les comptes 2012, le budget 2013 et les

cotisations des membres pour 2014 ont ainsi été acceptés. Ont été nouvellement élus au comité Wilhelm Natrup, aménagiste cantonal du Canton de Zurich, et Beat Aliesch, aménagiste auprès du bureau Stauffer&Studach à Coire. Le premier succède à René Hutter – qui a quitté le comité début 2012 – comme représentant de la Conférence suisse des aménagistes cantonaux, tandis que le second remplace Tanja Bischofberger, qui a elle aussi démissionné. Les autres membres du comité ont été reconduits dans leurs fonctions (Katharina Ramseier, présidente, Frank Argast, Christian Albrecht, Pierre Yves Delcourt, Thomas Noack, Francesca Pedrina, Dominique Robyr Soguel et Monika Saxer).

Informations concernant le secrétariat de la FSU

Lors de l'assemblée générale, la présidente a informé les membres de la décision du comité de changer de secrétariat dès le 1^{er} juillet 2013. Jusqu'ici assuré par Andreas Brunner auprès du bureau Strittmatter Partner AG, le secrétariat de la FSU sera confié, pour ce qui est des affaires administratives, à la SIA. Quant à la fonction de secrétaire, elle sera assumée, dès le 1^{er} septembre 2013, par le professeur Barbara Zibell, qui disposera d'un poste de travail avec infrastructure dans les locaux de la SIA. La FSU restera cependant une société indépendante, et continuera de disposer de sa propre adresse postale.

MITWIRKUNGEN UND VERNEHMLASSUNGEN

Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (zweite Röhre für den Gotthardstrassentunnel)

Das eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK hat Ende Dezember 2012 die Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) einer Vernehmlassung unterbreitet. Die Vorlage steht im Zusammenhang mit der in rund zehn Jahren erforderlichen Sanierung des Gotthardstrassentunnels. Der Bundesrat hat sich zu diesem Zweck für den Bau einer zweiten Gotthardröhre ohne Kapazitätserweiterung ausgesprochen. Dem Verkehr soll nach Abschluss der Arbeiten ieder nur je eine Spur pro Fahrtrichtung offen stehen.

Der FSU hat eine Stellungnahme eingereicht, in welcher er sich ablehnend zur Gesetzesänderung und zum Bau einer zweiten Gotthardröhre ausspricht. Er hat sich dabei auf die übergeordneten raumplanerischen Ziele, die Qualitäten des Alpenraums aufzuwerten, die Umweltqualität im Alpenraum zu verbessern sowie das empfindliche Landschaftsbild des Alpenraums zu erhalten, abgestützt und weist auf die Politik zur Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene hin.

Mit dem Bau eines zweiten Gotthard-Strassentunnels hat der FSU verschiedene Risiken festgemacht. Darunter fallen die Erstellung einer zusätzlichen potentiellen Strassenkapazität, die Untergrabung der

Verlagerungspolitik und eine Verschlechterung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs und daraus folgende negative Auswirkungen wie Zersiedelung oder Landschaftsbeeinträchtigung. Die Lösung einer Tunnelanierung ohne Bau einer zweiten Tunnelröhre weist nach Ansicht des FSU hingegen verschiedene Chancen auf, wie die Aufrechterhaltung des Drucks zur Lösung des alpenquerenden Transitverkehrs (z.B. mittels Alpentransitbörse oder anderer Regulierungsinstrumente), eine bessere Nutzung des öffentlichen Verkehrs auch im Regionalverkehr und die Berücksichtigung der eingangs erwähnten raumplanerischen Ziele. Ohne den Bau einer zweiten Tunnelröhre bleiben allerdings noch Fragen von raumplanerischer Bedeutung offen, wie die temporäre Platzierung einer Terminalanlage für die rollende Landstrasse zwischen Erstfeld und Biasca oder Begleitmassnahmen zur Verhinderung eines übermässigen Ausweichverkehrs in der Leventina, im Kanton Uri, am San Bernardino und am Simplon, welche nach Ansicht des FSU aber lösbar sind.

Die Verwendung der eingesparten Gelder kann nach Ansicht des FSU im Rahmen von Agglomerationsprogrammen oder in der Lösung der Mobilitätsprobleme der anderen Landesteile insgesamt einen höheren Nutzen erzielen als mit dem Bau einer zweiten Gotthardröhre. Der Auftrag der Bundesversammlung zur Verkehrsverlagerung des alpenquerenden Transitverkehrs auf die Schiene soll erfüllt werden. Die vollständige Stellungnahme ist auf der FSU-Homepage ersichtlich.

PRISE DE POSITION

Modification de la loi fédérale sur le transit routier dans la région alpine (deuxième tube routier au Saint-Gothard)

Fin décembre 2012, le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication (DETEC) a mis en consultation la modification de la loi fédérale sur le transit routier dans la région alpine (LTRA). Le projet est lié à la future réfection du tunnel routier du Saint-Gothard – réfection qui se révélera nécessaire dans une dizaine d'années. Dans cette perspective, le Conseil fédéral a opté pour la construction d'un deuxième tube routier, mais sans accroissement de capacité, de sorte que le trafic continuerait de se faire sur une seule voie par sens de circulation.

Dans sa prise de position, la FSU s'est prononcée contre la réalisation d'un deuxième tube routier. A cet égard, elle a fait valoir l'objectif général de revaloriser l'espace alpin, d'y améliorer la qualité environnementale et d'y préserver les paysages sensibles, ainsi que celui de transférer le transport de marchandises de la route au rail.

La fédération a relevé que la construction d'un second tube routier générerait une capacité routière supplémentaire potentielle, qu'elle risquerait de compromettre la politique de transfert de la route au rail et qu'elle rendrait les transports publics moins attractifs, avec le mitage que cela implique-

rait. La FSU estime en revanche qu'une réfection du tunnel existant, sans réalisation d'un second tube, permettrait de maintenir la pression en faveur d'une résolution de la problématique du trafic transalpin (p. ex. au moyen d'une bourse ou d'autres instruments de régulation), de mieux exploiter les transports publics, y compris à l'échelle régionale, et de tenir compte des objectifs d'aménagement susmentionnés. Renoncer à la construction d'un deuxième tube laisserait un certain nombre de questions ouvertes – notamment celle de l'implantation temporaire d'un terminal pour la chaussée roulante entre Erstfeld et Biasca, ou celle des mesures d'accompagnement à prendre pour empêcher un report de trafic sur la Leventina, le canton d'Uri, le San Bernardino et le Simplon –, mais ces questions n'ont, selon la FSU, rien d'insoluble.

La fédération estime que l'argent économisé pourrait être investi avec davantage de profit dans les projets d'agglomérations ou dans la résolution des problèmes de mobilité des autres régions du pays. Le mandat constitutionnel visant à transférer le transport de marchandises de la route au rail doit être rempli. La prise de position complète peut être consultée sur le site Internet de la FSU.

REGISTER

Prüfungskommission des Registers der Raumplaner

In der Prüfungskommission des Schweizerischen Registers der Raumplaner hat ein Wechsel in der Vertretung des FSU stattgefunden. Das REG hat eine neue 20-köpfige Prüfungskommission bestellt und, anstelle unseres bisherigen, zurückgetretenen Vertreters Fabio Giacomazzi, neu die FSU-Mitglieder Dominique Robyr Soguel und Fabio Pedrina gewählt. Mit Dominique Robyr Soguel ist die Verbindung zum FSU-Vorstand somit wieder hergestellt.

Leider konnte sich die Prüfungskommission im letzten Jahr ihren Aufgaben nicht mehr widmen, da sie sich aufgrund des Entscheids des REG-Stiftungsrats in einem Umbruch befand. Dadurch ist eine grössere Anzahl an nicht behandelten Aufnahmegesuchen liegen geblieben, welche es in der kommenden Zeit nun aufzuarbeiten gilt. (Andreas Brunner, Geschäftsführer)

REGISTRE SUISSE

Commission d'examen du registre des aménagistes

Le REG a institué, pour le registre des aménagistes, une nouvelle commission d'examen de 20 membres, au sein de laquelle ont été élus, pour représenter la FSU en lieu et place de Fabio Giacomazzi, qui a démissionné, Dominique Robyr Soguel et Fabio Pedrina. Dominique Robyr Soguel continuera d'assurer le lien entre la commission d'examen du REG et le comité de la FSU.

Du fait des profonds changements induits par la décision du Conseil de fondation du REG, la commission d'examen n'a malheureusement pas pu s'acquitter normalement de ses tâches l'année dernière. Il s'agira donc désormais de traiter les demandes d'admission restées en souffrance durant cette période. (Andreas Brunner, secrétaire)

VERBÄNDE

Ausbildung in Landschaftsarchitektur

Der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA sieht vor, die Ausbildung in Landschaftsarchitektur zu analysieren, um die Möglichkeiten einer Master-Ausbildung zu klären. Er hat dazu für den 25. April 2013 einen Runden Tisch mit verschiedenen Exponenten einberufen.

Die bestehenden Bachelor-Studiengänge an der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) und der Haute Ecole du Paysage, de l'Ingénierie et de l'Architecture Genf (hepia) werden durch den BSLA nicht in Frage gestellt. Das sich ausweitende Aufgabengebiet und die gestiegene Komplexität der Projekte in Landschaftsarchitektur führen seines Erachtens jedoch dazu, dass die Bachelor-Studiengänge bei der Vermittlung des dafür notwendigen Rüstzeugs an Grenzen stossen.

Die Ergebnisse des Runden Tisches sollen in einem Workshop am 29. August 2013 vertieft werden. Der FSU wird dort nach Möglichkeit eine Delegation entsenden.

ASSOCIATIONS PROFESSIONNELLES

Formation en architecture du paysage

La Fédération suisse des architectes paysagistes (FSAP) prévoit d'analyser la formation dans le domaine de l'architecture du paysage et d'examiner l'opportunité de créer un cursus de Master. A cette fin, la fédération a organisé, le 25 avril 2013, une table ronde réunissant divers intervenants.

La FSAP n'a pas remis en question les cursus de Bachelor déjà proposés à la Haute école technique de Rapperswil (HSR) et à la Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève (HEPIA). La fédération estime cependant que, du fait de l'extension des domaines d'intervention et de la complexité croissante des projets d'architecture du paysage, ces cursus de Bachelor ne suffisent plus pour transmettre aux futurs professionnels le bagage nécessaire.

Les résultats de la table ronde seront approfondis dans le cadre d'un atelier prévu le 29 août 2013. La FSU y enverra dans la mesure du possible une délégation.

SECTIONS

Section romande

Voyage d'étude à Nantes: Nantes a été choisie comme destination pour le prochain voyage d'étude de la FSU Section romande, qui aura lieu du 19 au 22 septembre 2013. Le nombre total des participants est fixé à 25 personnes, avec priorité aux membres de la section. Délai d'inscription: vendredi 14 juin 2013.

Journée-conférence «La fabrique dans la ville»: Une journée-conférence organisée par la FSU et la CEAT aura lieu le 28 mai 2013 à l'Hôtel Alpha-Palmier à Lausanne. Thème: «La fabrique dans la ville: L'avenir de l'industrie et de l'artisanat dans les agglomérations». Intervenants: Béatrice Métraux, Alain Bourdin, Olivier Crevoisier et Pierre Dessemontet.

PRISE DE POSITION

Plan d'action Stratégie Biodiversité Suisse

L'Office fédéral de l'environnement (OFEV) est en train d'établir un Plan d'action Biodiversité Suisse. Lors du lancement de la procédure de participation à l'élaboration de ce plan, le 9 novembre 2012, de premiers jalons avaient été posés avec des représentants des services cantonaux, des ONG, des organisations environnementales et des milieux de la formation et de l'économie. Le 26 mars dernier a eu lieu un atelier spécifique, portant sur la création et l'amélioration qualitative des surfaces vertes et non bâties. Pierre Yves Delcourt, membre du comité de la FSU, y a pris part.

L'OFEV prévoit de finaliser le Plan d'action dans la seconde moitié de 2013, de le mettre en consultation auprès de l'administration début 2014 et de le faire adopter par le Conseil fédéral en mai 2014. La mise en œuvre se fera durant la période 2014–2020.

BAFU

Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz

Das Bundesamt für Umwelt BAFU erarbeitet einen Aktionsplan Biodiversität Schweiz. Dazu hat es bereits am 9. November 2012 mit Vertreterinnen und Vertretern von kantonalen Stellen, NGOs, Umweltschutzorganisationen, Bildung und Wirtschaft das Mitwirkungsverfahren zur Entwicklung des Aktionsplans gestartet und Eckpfeiler gesetzt. Am 26. März 2013 fand nun ein spezifischer Workshop, welcher die «Schaffung und qualitative Verbesserung von Grün- und Freiflächen» zum Gegenstand hatte, statt. Am Workshop konnte mit Pierre Yves Delcourt auch ein Mitglied des FSU-Vorstands mitwirken.

Das BAFU sieht vor, den Aktionsplan in der zweiten Jahreshälfte 2013 zu verfassen, anfangs 2014 in eine Ämterkonsultation zu geben und im Mai 2014 durch den Bundesrat zu beschliessen lassen. Die Umsetzung ist für die Jahre 2014–2020 geplant.

MITGLIEDER/MEMBRES

Mutationen/Changements

01.03.2013 – 30.04.2013

Eintritte/Adhésions

Ordentliche Mitglieder/Membres ordinaires:
Selina Bleuel, Bern
Nilgün Sailer, Lovens

Studierende/Étudiant(e)s:
Fabienne Brändle, Othmarsingen
Emanuel Von Graffenried,
Les Monts-de-Corsier

Büromitglieder/Bureaux membres:
Roland Tremp, Chur

Wechsel/Changements de statut

Übertritt Studierende zu Ordentlichem Mitglied/De membre étudiant(e) à membre ordinaire:

Jasmin Klein, Brugg
Bernhard Barmet, Basel
Melanie Lienhard, Luzern

Austritte/Départs

Ordentliche Mitglieder/Membres ordinaires:
Klaus Vetter, Volketswil
Hermann Alb, Zürich
Hans-Rudolf Markwalder, Burgdorf

Studierende/Étudiant(e)s:
David Reinhard, Rapperswil

Büromitglieder/Bureaux membres:
Itten+Brechbühl AG, Bern

REDAKTIONSSCHLUSS FSU INFO/

DÉLAI RÉDACTIONNEL FSU INFO

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge per Mail bzw. per Post. Für eine frühzeitige Voranmeldung Ihres Beitrages sind wir dankbar./Merci de nous envoyer vos communications par e-mail ou par courrier et de nous les annoncer à l'avance.

Nr. No	Redaktionsschluss Délai rédactionnel	Versand Envoi COLLAGE
4/13	01.07.2013	21.08.2013
5/13	02.09.2013	23.10.2013
6/13	04.11.2013	20.12.2013

KONTAKT / CONTACT

Fédération suisse des urbanistes
Fachverband Schweizer RaumplanerInnen
Federazione svizzera degli urbanisti
Federaziuni svizra d'urbanists

Ab 1. Juli neue Adresse:
Selnaustrasse 16, Postfach, 8027 Zürich
info@f-s-u.ch, www.f-s-u.ch



+

+

+



+

+

+



+

+

+

